

AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **binnen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per E-Mail** im **Zentrum für Internationale Beziehungen**, E-Mail: andre.hackelberg@boku.ac.at einzureichen. Die Aufenthaltsbestätigung der Gastinstitution ist im ZIB, Peter Jordan Straße 82A, 1190 Wien abzugeben. Bei Nichtvorlage kann der gesamte Stipendienbetrag rückgefordert werden (siehe Annahmeerklärung).

GRUNDINFORMATIONEN

1. Name der/des Studierenden: Marlene Tasser
- Geschlecht: weiblich männlich
- Studienrichtung: **H** 066 457
- Matrikelnummer: 0504072
2. Gastinstitution: University of Guelph
- Gastland: Kanada
3. Zeitraum Ihres
Auslandsaufenthaltes: von 05 Jänner 2017 bis 01 Mai 2017

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. Information über die Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

Homepage der Gastinstitution	5
Studierende / Freunde	5
Lehrende/r an der BOKU	1
Studienpläne	1
Gastinstitution	5
Zentrum für Internationale Beziehungen	5
Sonstige:	

5. Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

	Vor dem Aufenthalt im Ausland					Nach dem Aufenthalt im Ausland				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Leseverständnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Hörverständnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Sprechvermögen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Schreibvermögen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

6. Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:

Betreuungssprache Deutsch: Ja Nein

1.) Englisch	100 %	3.)	%
2.)	%	4.)	%

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

7. Gastland

Kanada zeigte sich mir als wahres Traumland. Sehr freundliche, offene und äußerst hilfsbereite Menschen, viel Natur, einmalige Landschaften, Städte und Wildtiere machen es aus.
Zur Einreise per Flugzeug benötigt man das sogenannte ETA, dieses kann online über die offizielle Seite des Immigrationsministeriums bezogen werden.
<http://www.cic.gc.ca/english/visit/eta.asp>

8. Gastinstitution

Die Homepage der University of Guelph ist als Startpunkt wohl die beste Empfehlung; sämtliche Informationen sind dort zu finden.
<https://www.uoguelph.ca/>
Die beiden Damen des Centre for International Programs, Haruho Kubota und Allison Broadbent sind die Ansprechpersonen und äußerst bemüht und hilfsbereit.
<https://www.uoguelph.ca/cip/index-page/incoming-exchange>

9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der BOKU / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

Boku: Andre Hackelberg und Fachkoordinatorin Dr. Maria Wurzinger
University of Guelph: Haruho Kubota, Allison Broadbent

11. Wie stufen Sie die Hilfe in Beratung und administrativer Abwicklung ein?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

Zentrum für Internationale Beziehungen	5
von Lehrkräften an der BOKU	1
von der Gastinstitution	4
von Studierenden an der Gastinstitution	5
von anderen: Freunden, die bereits an der UoG waren	5

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Sämtliche Informationen bzgl. Anmeldeformalitäten habe ich von der BOKU Joint Study Homepage bzw. von Andre Hackelberg
Für den einsemestrigen Studienaufenthalt benötigt man kein Studierendenvizum in Kanada, die Aufnahmebestätigung durch die University of Guelph ist ausreichend für die maximale Aufenthaltsdauer von 180 Tagen (6 Monate)

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Die Menschen sind extrem freundlich, offen und hilfsbereit. Englisch ist die Verständigungssprache, wobei Kanadierinnen und Kanadier sehr höflich und bemüht sind, auch, wenn es anfänglich zu möglichen Schwierigkeiten bzgl. der Sprachkenntnisse kommen sollte. Ich persönlich hatte nie Probleme mich zu verständigen oder verständlich zu machen. Sämtliche Personen an der UoG sind bemüht Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten und anfangs hilfreich unter die Arme zu greifen.

14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

Wenn ja, geben Sie bitte an, welche:
Zu Beginn des Fall term wird eine ganze Veranstaltungswoche für die Neuankömmlinge organisiert, um sich kennen zu lernen. Zu Beginn des Winter term gab es jedoch nur einen Kennenlernnachmittag inkl. Einführung in wichtige organisatorische Angelegenheiten

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

15. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

Studierendenheim Hotel / Pension / Gästehaus
 Zimmer in einer Privatwohnung eigene Wohnung
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

16. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

Gastinstitution Freunde/Familie
 Wohnungsmarkt Andere:

17. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

1 2 3 4 5

18. Wie würden Sie den Unterkuftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

1 2 3 4 5

19. In welchem Ausmaß waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

20. Wie war der Zugang zu bzw. die Qualität von Computern und E-Mail an der Gastinstitution?

(1 = schlecht bis 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

21. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in Euro):

Reisekosten (für einmalige An- u. Abreise): 1000 €

Gesamtausgaben pro Monat (inkl. Quartier): 1190 €

davon:

Unterbringung	600	€/ Monat
Verpflegung	250	€/ Monat
Fahrtkosten am Studienort	40	€/ Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	200	€/ Monat
Studiengebühren	0	€/ Monat
Sonstiges:	100	€/ Monat

GESAMTBEURTEILUNG

22. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

23. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

24. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

In akademischer Hinsicht:

Die offene und ehrlich hilfsbereite und aufmunternde Arbeitsweise der Professoren auf Augenhöhe

In soziokultureller Hinsicht:

Viele Menschen unterschiedlicher Herkunft kennen zu lernen und mit ihnen Freizeitaktivitäten bzw. Unikurse zu besuchen

25. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Nein

26. Wird sich Ihr Studienfortgang an der BOKU als Folge Ihres Auslands-Aufenthaltes verzögern:

Ja Nein Weiß ich nicht

wenn ja warum:

Einerseits konnte ich mit Hilfe des Auslandssemester einmalige Erfahrungen und erweitertes Wissen sammeln, allerdings wird sich durch den Auslandsaufenthalt das Verfassen meiner Masterarbeit verzögern.

27. Wie kann der Joint Study – Studierenden-Austausch Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Einerseits verstehe ich die zeitliche Begrenzung auf ein Semester, andererseits wäre ein volles Studienjahr im Ausland zu absolvieren oftmals auch eine gute Gelegenheit noch mehr von dem außergewöhnlichen Angebot an Kursen zu profitieren. Die vier Monate eines Terms vergehen wie im Flug.

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, Exkursionen, etc.
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Auf Anraten der Betreuerin Haruho Kubota der UoG habe ich zwei Masterkurse und einen Bachelorkurs (3. Jahr) besucht.

-Economic Development - Rural Communities (Ryan Gibson): sehr arbeitsreich, aber auch sehr lehrreich, auf jeden Fall für Studierende zu empfehlen, die sich für Ländliche Regionalentwicklung interessieren; äußerst belesener Professor, sehr engagiert und umtriebig, mit diversen Regionalentwicklungsorganisationen und Vereinen verbunden, großes Netzwerk an Wissenschaftlern und Personen, die in öffentlichen Ämtern arbeiten

-Farming Systems Development: Professor, der im Dezember aus dem Uniberuf ausscheidet, immenses Wissen zu sub/tropischen Ländern in Bezug auf Agronomie, viel Erfahrung aus unzähligen Auslandsreisen und jahrzehntelanger Projektzusammenarbeit mit NGOs

-Marketing Communications (Rob McLean): Lehrender, der direkt aus der Praxis kommt und eine eigene Agentur betreibt, unglaublich breites Wissen und Erfahrung im Bereich Marketing, obwohl er ursprünglich aus einem anderen Bereich kommt; motivierend, viel Diskussion während der Vorlesung und sehr bemüht ist, auch im großen Klassenverband sich die Namen der einzelnen Studierenden zu merken

Neben den Kursen, die ich besucht habe, war ich Mitglied im Outdoorsclub, welcher regelmäßig an Wochenenden und auch teilweise unter der Woche Ausflüge und Trips organisierte; allgemein gibt es eine unglaublich große Auswahl an Clubs und Organisationen, die (Halb)Tagesausflüge organisieren, einfach sämtliche Aushänge in den verschiedensten Ungebäuden beachten

Für die internationalen Studierenden gibt es zusätzlich eigene Veranstaltungen, zu denen man automatisch eingeladen wird

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Neue Menschen kennen zu lernen, den Alltag in einem unbekanntem Umfeld organisieren, einen anderwertigen Universitätsbetrieb kennen lernen, ebenso andere Sichtweisen und Perspektiven

Die Kurse, die ich absolvierte ergänzen meine an der Boku gewählten Schwerpunkte, gerade da sie nicht in dieser Art und Weise an der Boku angeboten werden.

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Wenn man neugierig ist, lautet meine Empfehlung sich unbedingt auf dieses "Abenteuer" einzulassen und von dieser einzigartigen Erfahrung, die einen so sehr bereichert, zu profitieren. Zu Beginn unüberwindbare Hürden zu meistern und sich der Herausforderung in einem unbekanntem Umfeld zu stellen, ist äußerst spannend.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein verfasster Aufenthaltsbericht an Studierende weitergegeben wird, die an einem Auslandsaufenthalt interessiert sind:

Ja Nein